



Jubiläum Die Eintracht aus Limburg blickt auf 150 Jahre zurück. **Seite 13**

Projekttag Die Senckenberg-Schule in Runkel beendet eine vierjährige Pause mit vielen tollen Ideen. **Seite 18**



Theater Schüler aus fünf Nationen engagieren sich in Dauborn. **Seite 16**

GUTEN MORGEN

Hellwach

Der CityRing lud gestern zum Frühlingserwachen und verkaufsoffenen Sonntag mit Kfz-Oldtimer-Turnier nach Limburg ein. Bei der Offerte der Veranstalter zum Bummeln und Genießen der Stadt verstehen die städtischen Ordnungshüter keinen Spaß. Schon in der Frühe, um 9 Uhr und 3 Minuten, als die Domstadt nach fast im Schlaf lag, zückten die Hipos am Bahnhofsplatz ihr Blöckchen, um einen Autofahrer im Rentenalter mit einem Knöllchen zu begrüßen, der mit zwei Rädern seines Vehikels halb auf dem Gehsteig stand, weil der Bahnhofsvorplatz total abgesperrt war. Der ansonsten recht gewissenhafte Autofahrer hatte lediglich für die Dauer von eineinhalb Minuten die Bahnhofsbackerei zum Kauf von fünf Brötchen aufgesucht. Für den Falschparker war es ein böses Frühlingserwachen. Die Hipos hätten sich die vom ADAC verliehene „gelbe Zitrone“ verdient.



Scherenschnitt: Ernst Moritz Engert

Scherenschnitt

ZURÜCKGEBLÄTERT

Vor 40 Jahren in der NNP

Der Ausbau der Bundesstraße 417 zwischen Kirberg und der Kreisgrenze sorgt für Diskussionsstoff. Rund 750.000 Mark soll der erste Bauabschnitt kosten. Die Straße soll verbreitert werden, was zweifelsohne zu schnellerem Fahren verleite. *bn*

TREFFPUNKT NNP

Adresse: Bahnhofstraße 9, 65549 Limburg
Telefon: (06431) 29430
Fax: (06431) 294382
E-Mail: nnp@fnp.de
Internet: www.nnp.de
Facebook: www.fnp.de/facebook
Twitter: fnp_zeitung

BITTE HELFEN SIE

Die **LEBERECHT**-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse und ihrer Schwesterzeitungen sammelt für behinderte Kinder und Jugendliche. Bitte helfen auch Sie mit einer Spende:
Kreissparkasse Limburg (BLZ 51150018), Konto 22145.

Tag und Nacht für Toleranz

Limburg. Unter dem Motto „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ setzt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gemeinsam mit weiteren Ministerien am 16. April ein deutliches Zeichen für Demokratie, Toleranz und Vielfalt und gegen Rechtsextremismus. 80 Jahre nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten soll im Zusammenspiel von Politik und Zivilgesellschaft das Engagement all derjenigen lebendig und erlebbar werden, die sich tagtäglich für unsere Demokratie einsetzen. Die dezentralen Veranstaltungen sollen ein deutliches Signal für Demokratie, Toleranz und Vielfalt setzen und in ihrer Gesamtheit den „Schulterschluss“ von Politik und Zivilgesellschaft in ihrem gemeinsamen Engagement für Demokratie symbolisieren. Der Landkreis Limburg-Weilburg ist bereits seit 2007 unter dem Namen VIDE TO (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) in dem Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ eingebunden. In einer öffentlichen Veranstaltung im Forum der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg

(Kleiststraße) beteiligt sich der Landkreis um 20 Uhr an dieser bundesweiten Aktion. Das musikalische Rahmenprogramm wird von der A-Capella-Gruppe „Die unpassenden Schönbezüge“ und der Schulband der Adolf-Reichwein-Schule gestaltet. Weiter werden Projektbeispiele zum Themenfeld „Demokratie, Vielfalt und Toleranz“ vorgestellt.

Bücherverbrennung Unter dem Motto „Wir erinnern: Bücherverbrennung 1933/2013“ lädt die Stadt bereits am Dienstagmorgen um 11.30 Uhr in die Jugendfreizeitanlage am Bahnhof zu einer Lesung ein. Stadtdirektor Dr. Christoph Waldecker führt mit seinem Vortrag in das Thema ein, Schülerinnen und Schüler der Marienschule und der Peter-Pauli-Cahensly-Schule tragen Lyrik vor oder lassen Zeitzeugen sprechen, deren Werke 1933 öffentlich verbrannt wurden. Zu hören sind Gedichte von Erich Kästner, Bertolt Brecht, Mascha Kaléko, Kurt Tucholsky, Heinrich Heine und Nelly Sachs sowie Schilderungen von Zeitzeugen. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Nicole Frenken.

Keine Leiche gefunden

Suche in einem Weilburger Altstadtthaus abgebrochen, Verdacht auf Tötungsdelikt

Es ist wieder Ruhe eingekkehrt in der Weilburger Pfarrgasse. Die Spezialisten der Polizei haben das Feld geräumt, ohne eine Leiche gefunden zu haben.

■ Von Johannes Laubach

Weilburg. Die Ermittler gingen einem „ernstzunehmenden Hinweis“ nach, doch eine Leiche fand sich in dem Haus in der Weilburger Pfarrgasse nicht. Die Suche im Keller des Altstadtthauses ist inzwischen beendet. Der Limburger Polizeisprecher Uwe Meier hatte dies am Freitagabend bereits angekündigt.

Über das Wochenende sind nach Informationen der NNP die ersten Bewohner wieder in das Haus zurückgekehrt.

Am Wochenende gab es weder von der Staatsanwaltschaft noch von der Polizei weitere Informationen über die Suchaktion und die vermeintliche Leiche. Die „ernstzunehmenden Hinweise“ hat es nach Informationen der NNP dennoch gegeben. Denn es gab nicht nur den Hinweis auf eine eingemauerte Leiche im Keller des Hauses, sondern durchaus weitere Indizien, die sich zu den „ernstzunehmenden Hinweisen“ verdichteten.

Bei dem Opfer soll es sich um einen

Mann handeln, der bis heute als verschwunden gilt. Die Spuren dieses Mannes, der nicht aus Weilburg stammt, verlieren sich offenbar im Nichts. Und die Ermittlungsbehörden haben es für möglich gehalten, dass er Opfer eines Tötungsdelikts geworden ist.

Wo ein Opfer vermutet wird, da muss es auch einen Täter geben. Nach Informationen der NNP gibt es einen Verdächtigen und auch ein entsprechendes Ermittlungsverfahren. Allerdings gibt es nach der abgebrochenen Suche in der Weilburger Pfarrgasse weiterhin keine Leiche.

Das Haus in der Weilburger Altstadt steht etwa seit dem Jahr 1800, doch hat es immer wieder bauliche Veränderungen im Haus selbst und auf dem Grundstück gegeben, auch in der jüngeren Vergangenheit noch. Auf dem Grundstück hinter dem Haus gibt es noch Nebengebäude. Die Ermittler konzentrierten sich bei ihrer Suche auf den Keller und dabei auf die Sauna. Knapp zwei Dutzend Einsatzkräfte waren damit beschäftigt, die Sauna abzutragen, alles genau zu untersuchen und dann mit Kübel auf einen Container zu tragen, der vor dem Haus stand.

Ein Einsatz, der sich nicht verbergen

ließ und der in der Stadt für reichlich Spekulationen sorgte, da die Aktion am Donnerstagvormittag mit einem Großaufgebot begann und die Ermittlungsbehörden sich zunächst einmal nicht äußerten. Und da das Haus erst vor kurzem den Besitzer gewechselt hatte, heizte das die Spekulationen noch zusätzlich an.

Die Ermittler setzten bei ihrer Suche nicht nur Hammer, Spaten und Bohrer ein, sondern auch Leichenspürhunde. Am Freitagnachmittag wurde der Keller noch mit einer Art Bodenscanner untersucht. Doch eine Leiche fand sich bisher nicht.

Tolle Mischung: Sonne und Oldtimer



In der Fußgängerzone gab es kaum ein Durchkommen: Viele Besucher kamen am gestrigen Sonntag zur zweiten Auflage des „Oldtimer-Automobilturniers“ und nutzten zudem den verkaufsoffenen Sonntag zum Schlendern und Einkaufen. **Fotos: Braun (3)**

Zum zweiten Mal lockte gestern ein „Oldtimer-Automobilturnier“ Tausende von Besuchern in die Limburger Innenstadt.

Limburg. Das Drehbuch war perfekt geschrieben: Angekündigt war schönstes Frühlingserwachen für den gestrigen Sonntag, aber bis zur Mittagszeit zeigte sich das in Limburg nicht. Doch dann verscheuchte die Sonne die Wolken. Und als wäre ein langer Winterschlaf vorbei, füllte sich die Innenstadt mit Tausenden von Besuchern: Frühlingserwachen.

Und je intensiver die Sonne strahlte, um so mehr glänzte der Lack der vielen Oldtimer, die gestern in der Innenstadt von ihren Besitzern präsentiert wurden. „Ob London oder Limburg, das ist doch alles dasselbe!“, sagte lachend Klaus Lützig aus Hadamar. Ihm gehört ein ungewöhnliches Fahrzeug, das gestern auf der Limburger Plötze viele Blicke auf sich zog.



Sein historisches Taxi aus London möchte er nicht mehr hergeben: Klaus Lützig aus Hadamar schwärmt für seinen pechschwarzen Austin, Baujahr 1973.

Sein pechschwarzer Austin ist ein typisches englisches Taxi, wie man es aus alten Filmen kennt und war gestern im Rahmen des zweiten „Oldtimer-Automobilturniers“ zu sehen. Dutzende von Old- und Youngtimern gab es zu sehen, neben Limousinen, Coupes und Roadstern auch erstmals historische Motorräder wie beispielsweise ein Motorradgespann mit angetriebenem Seitenwagenrad aus dem Jahr 1943, eine BMW R75. Aber auch bekannte Fahrzeuge, wie ein Adenauer-Mercedes, präsentierten sich gestern einmal ganz anders: Statt mit einer dunklen Lackierung kam das Gefährt mit einem auffälligen Zwei-Farben-Outfit über die Hospitalstraße gefahren.

Hochzeitsauto

Dass Klaus Lützig, ein gebürtiger Kölner, stolzer Besitzer eines Londoner Taxis ist, hat er nach eigenen Worten mehr einem Zufall zu verdanken: „Das war das Hochzeitsauto von meinem

Sohn und weil ich ein Fan von Oldtimern bin, haben wir ihn einfach in Hadamar behalten.“ Das Taxi, Baujahr 1973, ist ein FX4 von Austin, ein Rechtslenker, der Motor hat 45 PS und vier Zylinder. Und was man fast nicht glauben kann: Der Wagen hat bereits rund 700.000 Meilen auf dem Tacho. Ist es nicht schwierig, ein solches Auto fit zu halten? Nein, sagt Klaus Lützig: „Da können sie alles mit Hammer und Zange reparieren. Wenn er nicht nass wird, hält er ewig. Wenn er genug Öl hat und die Verschleißteile regelmäßig erneuert werden, ist er sehr genügsam und läuft immer weiter.“

Noch viel mehr klassische Autos und Motorräder gab es zu bewundern bei der Veranstaltung, die in bewährter Weise vom Lions-Förderverein „Limburg Goldener Grund“ und dem Oldtimer-Stammtisch Staffell organisiert wurde. Bei einem Automobil-Geschicklichkeitsturnier mussten die Fahrzeugbesitzer zudem ihre Fähigkeiten am Steuer eines Auto Union 1000S Coupé Deluxe saß Hans-Martin Fischer aus Diez, der sich sehr auf diesen Tag gefreut hat: „Ich liebe das Auto, die Form – und mag die Geselligkeit.“ Über sein Fahrzeug weiß er natürlich bestens Bescheid. Das Modell, übrigens eine Luxus-Version von DKW, hatte schon Getrenntschmierung, erklärt Fischer. Das heißt, man hat das Öl nicht mehr mit dem Sprit einfüllen müssen, sondern hatte einen separaten Benzintank. Der Wagen wird



Das Eis schmeckt in der Limburger Frühlingssonne.

als Zweitakter noch mit einem Gemisch als Benzin und Öl „gefüttert“.

Am Lions-Stand in der Hospitalstraße konnten die Besucher für den guten Zweck etwas Geld investieren, wahlweise in Schlüsselanhänger mit Motiven des Doms oder der Bad Camberger Kirche. Der Erlös kommt dem Verein für Kriminalprävention, Sektor Seniorensicherheitsberatung, zugute. Die Verantwortlichen jedenfalls hatten allen Grund zur Freude, weil gestern auch das Wetter mitspielte. Die Einzelhändler waren am Schluss des Verkaufstages zufrieden angesichts der guten Besucherfrequenz, wie CityRing-Vorsitzender Reinhard Vohl betonte. Die Kombination aus verkaufsoffenem Sonntag und Automobilturnier sei erneut gut bei den Besuchern angekommen.

Weitere Fotos vom Oldtimer-Turnier finden Sie unter www.nnp.de

Bauarbeiten auf der Autobahn

Limburg/Diez. Auf der A3 zwischen den Anschlussstellen Limburg-Nord und Diez werden in beiden Fahrtrichtungen die Entwässerungskanäle und die Schutzeinrichtungen im Seiten- und Mittelstreifen erneuert. Dabei werden auch einige schadhafte Fahrbahnbereiche der Standstreifen saniert. Die Arbeiten im Bereich der Fahrbahnrande in beide Richtungen werden ab Dienstag, 16. April, zeitgleich ausgeführt und sollen bis Ende Juli beendet sein, heißt es in einer Mitteilung von Hessenmobil. Während dieser ersten Bauphase läuft der Verkehr auf den jeweiligen Fahrbahnen, jedoch werden die Fahrstreifen zur Fahrbahnmitte hin verschwenkt und in der Breite eingeschränkt.

In der anschließenden zweiten Bauphase werden die gleichen Arbeiten im Bereich des Mittelstreifens ausgeführt. Dazu wird der Verkehr in beiden Richtungen an die äußeren Fahrbahnrande geleitet. Auch dabei stehen in jede Richtung drei eingegleite Fahrstreifen zur Verfügung. Die gesamten Bauarbeiten enden voraussichtlich im Dezember dieses Jahres.

Bewältigung der Staatsschuldenkrise

Limburg. Beim Europafrühstück der Europa-Union Limburg referiert am Montag, 6. Mai, der Europaabgeordnete Dr. Wolf Klinz über „Maßnahmen zur Bewältigung der Staatsschuldenkrise“. Klinz ist unter anderem Vorsitzender des Sonderausschusses zur Finanz-, Wirtschafts- und Sozialkrise und ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Währung. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle. *nnp*

Auge mit einem Glas verletzt

Limburg-Weilburg. Eine Reihe von Körperverletzungen meldet die Polizei. Dabei wurde am Samstag gegen 3 Uhr im Musikpark in Staffell ein 22 Jahre alter Mann mit einem Glas am linken Auge verletzt. Nach Angaben der Polizei hatte es in dem Lokal ein Handgemenge gegeben, in dessen Verlauf der 22-Jährige von einem unbekannten Täter einen Schlag mit einem Glas ins Gesicht bekam. Zwei Faustschläge auf sein Kinn erhielt ein 19 Jahre alter Mann am Freitagabend gegen 22 Uhr auf der Mainzer Landstraße in Niederhadamar. Der Täter steht fest. Nach Angaben der Polizei hat ein 45 Jahre alter Mann zugeschlagen.

Gesucht wird ein etwa 20 Jahre alter Mann, der am Samstag um 3.20 Uhr auf dem Parkplatz des Bürgerhauses in Oberselters zugeschlagen hat. Auf dem Parkplatz war nach Angaben der Polizei ein 19 Jahre alter Mann von einem Wagen gestreift worden, ohne jedoch verletzt zu werden. Als der 19-Jährige mit dem Fahrer reden wollte, sei aus einem anderen Wagen ein Mann ausgestiegen und habe dem 19-Jährigen ins Gesicht geschlagen. Nach Angaben der Polizei soll der Täter eine kräftige Statur haben und 1,75 Meter groß sein. Er hatte dunkle und nach hinten gekämmte Haare. Er trug eine schwarze Jacke und eine dunkle Jeans.

Eine körperliche Auseinandersetzung meldet die Polizei auch aus Steeden. An einer Bushaltestelle gerieten am Sonntag gegen 0.40 Uhr zwei Jugendliche in Streit. Zunächst blieb es noch bei Worten, doch dann habe der 17-Jährige seinem einen Jahr jüngeren Kontrahenten mit der Faust ins Gesicht geschlagen.